

1. Gemeinsame Ausfahrt der Stammtische München und Nordbayern

Nach wochenlangem schlechten Wetter zeigte sich in Bayern am 24. April der Wettergott weit freundlicher, als morgens noch im Wetterbericht angekündigt. Kein Wunder angesichts der großen Zahl von Volvo-Youngtimern, die der Stammtisch München an diesem Tag zu einer Ausfahrt aufbieten konnte. Schließlich war ein Treffen mit dem nordbayerischen Volvo-Stammtisch an der Donau, der innerbayerischen Grenzlinie, mit anschließender gemeinsamer Ausfahrt zum Audi-Museum in Ingolstadt vorgesehen.

Vor der Abfahrt gegen halb 10.00 Uhr am Sammelplatz im Münchner Norden wurden die Gefährte erst einmal gegenseitig ausgiebig gewürdigt, schon manch ein Tipp gegeben und bereits die eine oder andere erste Erfahrung ausgetauscht. Die Ausfallquote unter den Teilnehmern war an diesem Frühlingstag volvo-stammtisch-untypisch sehr niedrig. Drei Fremdfabrikate leisteten als Ersatz für nicht startenden Schwedenstahl einen kleinen Ausgleich.

Im Sightseeing-Modus führte der im Club bestens bekannte schwarze 444 die Perlenkette an, deren Zusammenhalt auf den Landstraßen, die durch flache Spargel- und hügelige Hopfengebiete führten, erstaunlich gut gegeben war. Die im gebückten Einsatz arbeitenden Spargelerntehelfer werden sich ihren Teil gedacht haben, während wir gemächlich an den Feldern vorbeizogen. Nach einem unstandesgemäßen, aber



äußerst sachdienlichen Zwischenaufenthalt bei McDonald's musste das Reisetempo doch noch – jedoch nicht wirk-



lich zum Verdruss der Fahrzeuglenker – gesteigert werden.

Pünktlich und um zwei weitere Autos aufgestockt erreichte die Gruppe dann den vereinbarten Treffpunkt, das Benediktinerkloster Weltenburg, eines der ältesten Kloster Deutschlands (Gründung ca. um das Jahr 600), gelegen auf einer Landzunge am Donaudurchbruch, sowie der angeschlossenen ältesten Klosterbrauerei der Welt (Jahr 1050). Weitere Informationen unter

www.urbanplus.com/weltenburg/index.html

www.altmuehltal.de/kelheim/weltenb.htm

www.weltenburger.de

Hier warteten die Nordbayern schon sehr gespannt auf uns und unsere Fahrzeuge. Natürlich dann das stets gleiche



Procedere, hin und her, mal mit, mal gegen den Uhrzeigersinn, stets mit den Autos in der Mitte, und Fotos ohne Ende. Das sonnige, aber kühle Wetter hielt uns an diesem touristisch äußerst attraktiven Ort bei Kehlheim an der Donau die großen Menschenmassen vom Hals, sie waren zuhause geblieben. Bei reger und benzingetränkter Konversation speisten wir in den historischen Gewölben, gemütlich an den reservierten Tischen sitzend, zu Mittag. Ein anschließender Kurzbesuch in der klostereigenen Asamkirche erinnerte daran, dass zu Bayern neben der schönen Landschaft und dem guten Essen auch eine reiche Kultur und Geschichte dazugehören.

In geschlossener Kolonne gelang uns später die Querung der Donau unterhalb der Befreiungshalle: Die erstaunten Blicke und manch ein Lächeln von Passanten am Straßenrand zeigten uns, dass



wir einen prächtigen Anblick geboten haben auf unserer wunderbaren Tour in den erwachenden Frühling. Auch der Wettergott freute sich angesichts des Zusammenhalts der Karawane an diesem Tag und bescherte uns für unsere nachmittägliche Fahrt durch das pittoreske Altmühltal zunehmend mehr Sonne und Wärme auf unserem Weg zum nächsten Ziel, dem Audi-Museum in Ingolstadt.

Ein hier beheimateter Stammtischkollege übernahm den Lotsendienst zum Audi-Museum, und dank der »latent vorhandenen kriminellen Energie« unseres Anführers durften wir dann als »telefo-



nisch angemeldete Interessen-Gruppe« in das Allerheiligste einfahren und unsere nordischen Prachtexemplare direkt vor dem gläsernen Rundbau des Audi-Museum Ingolstadt aufgereiht parken. Dies war eine klare Aufwertung für beide Seiten, schließlich boten wir 6 Buckel, 3 1800er Coupés, 1 Schneewittchensarg, 3 Amazonen, 2 123GT, 1 Duett auf, ergänzt um 1 Karman-Ghia, 2 traditionsreiche BMW (1800 bzw. 2000 CS) und 1 Käfer Cabrio.

Christoph Kiesewetter vom nordbayerischen Stammtisch hat die Ausfahrt für seine Stammtischkollegen resümiert: *Alle, die dabei waren, werden es bestätigen: Die Ausfahrt ins Altmühltal mit den Kollegen aus München hat unheim-*



lich Spaß gemacht. Das Finale vor dem Audi-Museum war dann das Sahnehäubchen.

Nach dem ausgiebigen Besuch in der Technik-Welt dieses bayerischen Automobil-Herstellers und einem kleinen Abstecher – es war schon früher Abend geworden – zu Eis, Kaffee und Kuchen in die Museumsbar trennten sich die Wege von Nord- und Südbayern. Letztere rundeten den wunderbaren Tag ab mit einer weiteren klösterlichen Stippvisite: Nach einer Fahrt in einen traumhaften goldenen Sonnenuntergang genossen wir, immerhin noch 15 Köpfe stark, im Kloster Scheyern noch ein gemeinsames Abendessen, bevor wir uns, dann schon im Dunkeln, trennten, nicht ohne die nächsten Termine für die nächsten Treffen zu besprechen.



Beatrix Körner und Klaus Jäger

Fotos: Stefan Röhl